

Ideensammlung für das Szenenspiel am Mittwoch, dem 14. Februar 2024

Das Gelbe vom Ei

Gegen Remsecks kommunalpolitisches Allerlei

Prolog

Moderatorin:

Guten Abend. Meine Damen und Herren.

Es hallt hier ein bisschen, weil wir auf dem Weg zur Schauküche sind. Hier findet jetzt ein Wettbewerb statt, um herauszufinden, wer die besten Speisen für das Wohlergehen unserer Stadt hat.

Teilnehmen werden die 5 Kochmannschaften von Grünen, CDU, SPD, FW und FDP.

Ich darf kurz informieren: *weist jeweils auf den entsprechende Koch hin*

Moderatorin – Die Kochfraktion der Grünen musste in dieser Periode gleich 4 ihrer 6 Köche auswechseln. Zudem klappt es nicht immer mit der Rezeptweitergabe, manchmal können die Beiköche die Rezepte nicht oder haben sie schlicht vergessen und es wird Schaum geschlagen.

Die **Kochfraktion der CDU** verlor in dieser Periode 1 ihrer Spitzenköche. Der Chefkoch glaubt immer, der Kocholymp sei für seine Köche reserviert, da muss sich die Mannschaft aber noch steigern.

Die **Kochfraktion der SPD** hat 2 von 4 Köchen verloren, darunter der Chefkoch. Nun hat man das Gefühl, dass die neue Chefköchin hart kämpfen muss, um die Rezepte gemeinsam durchzubringen.

Die **Kochfraktion der FW** hat nur ihren Chefkoch verloren in den letzten 5 Jahren, das reicht aber aus, dass nun einige der FW Köche sich als Chefkoch sehen und die eigentliche Chefköchin schwer zu kämpfen hat, dass ihre Kochmannschaft gemeinsame Gerichte auf den Tisch bringt. Zumindest beim Abschmecken hat man manchmal

das Gefühl, einige kocht ihre eigene Suppe, vor allem., weil sie glauben, sie seien alleine im Besitz der Wahrheit.

Die einzige Kochfraktion, die geschlossen noch vorhanden ist und somit Stärke und Durchhaltekraft beweist, ist die FDP Kochfraktion. Kein Wunder, dass da jeder der Chefkoch sein kann, aber weil die 4 zusammen harmonieren, kommen da grundsätzlich gute bis sehr gute Gerichte auf den Tisch. Das merken auch die Remsecker, die bei Wahlen hier immer ordentlich bis eifrig „bestellen“.

Jetzt sind wir angekommen und wie wir sehen können, ist alles schon perfekt vorbereitet. Ich begrüße den Tester. Grüß Gott.

Tester begeistert: Ich bin der Abschmecker. *Schwingt seinen großen Löffel.* Sie liebe Gäste sind hautnah dabei. Die Köchinnen und Köche sind startklar. Jeder von ihnen hält sein Kochgeschirr in der Hand.

Moderatorin interessiert Allerdings habe ich da noch eine Frage. *zeigt auf den Kessel im Vordergrund*
Was soll der große Kessel hier vorne?

Tester: Darin sammeln wir alles, was die Köche der im Gemeinderat vertretenen Parteien nicht mehr benötigen. Sozusagen Politikreste oder aber auch überstimmte politische Vorschläge, sozusagen Filetstücke der Kommunalpolitik. Sie können sich das so wie bei einer französischen Fischsuppe aus Marseille vorstellen. Also wie bei einer Bouillabaisse. Lange genug gekocht, ergibt es ein bekömmliches kommunalpolitisches Allerlei.

Moderatorin Ach so, wie beim Zaubertrank von Asterix und Obelix hilft ein Teller vom Kommunalpolitischen Allerlei gegen Phantasielosigkeit und Einerlei.

Tester Manche sagen Kompromiss. Aber nehmen wir es, wie es ist. In Remseck ist noch jeder Koch der Meister an seinen eigenen Topf.

Moderatorin Ich wünsche nun viel Spaß bei der humorvollen Suche nach dem Gelben von dem Ei.

Tester: Am Politischen Aschermittwoch der FDP in Remseck darf es ruhig auch eine satirische Suche sein.

1. Bild

Vorstellung:

Grün: Ich bin der Koch der Grünen.

Hält selbstbewusst einen Schneebesen in die Höhe. Dann „schlägt er Schaum“ im Topf. Ich schäume jeden kleinen Regenspritzer zur Katastrophe auf.

CDU: *Wedelt mit dem Kochlöffel in der Luft* Ja, ganz genau. Und das nicht nur beim Wetter.

Grüne: Das musst Du mir erst einmal erklären.

CDU: *Es regnet halt, wenn es Niederschlag hat. Schlägt mit dem Deckel auf den Topf.* Ich bin der Koch der CDU. Wir haben schon immer das beste politische Rezept. Wir folgen der Verwaltung, weil es sich sowieso nicht anderes machen lässt. *Schmeckt ab und sagt zufrieden:* Hm. Das ist eine starke Aktion!

Meine Zutaten bringen Remseck zum Erblühen. Bei der Landesgartenschau konnten wir nämlich uns unsere eigenen Kräuter ziehen.

SPD: Ja. Ja. Ich weiß schon. Kirschkraut und Merzenbecher. Ich bin der Koch der SPD. Ich koche mit großzügigen Sozialgeschenken. *Schabt mit dem Gummilöffel am Topfrand* Ich will unbedingt den letzten Rest des finanziellen Unterschiedes zwischen Menschen in regulären Beschäftigungsverhältnissen, die täglich malochen und den anderen, die zwischendrin auf dem Bänkle hocken, loswerden. Das ist soziale Gerechtigkeit, dass der, der was hat, den anderen ihre Bedürfnisse zahlt.

Tester Soll das das Gelbe vom Ei sein?

SPD Na und ob. Schau in den Topf.

Tester *schaut mit Lupe in den Topf, kritisch* Noch sehe ich da gar nichts.

SPD Man muss halt auch die Augen aufmachen. *Gießt den Krug über den Topf aus.* Ich schenke noch mehr Bürgergeld ein. Die Kitagebühren sollte die Stadt den Eltern schenken.

FW: Da stimme ich sofort zu. Woher dafür das Geld kommt, darüber will ich jetzt nicht nachdenken. *Schwingt den Fleischklopfer wie eine bedrohliche Waffe* Ich bin der Koch der Freien Wähler Vereinigung, nicht der Partei. Ich koche ohne Parteiideologie. Ich koche mit kommunaler Stärke. Das ist die Kraft der Freien Wähler. Freie Wähler sind frei im Denken.

FDP Das verfängt immer wieder bei denen, die nicht nachdenken. Glaubt im Ernst jemand, die Remsecker FDP lässt sich vom Land oder Bund vorsagen, was wir hier vor Ort tun sollen? Umgekehrt wird ein Schuh draus, Land und Bund sollten sich bei der Remsecker FDP die Ideen holen, wie es besser funktioniert.

FW *Aus einem Gemüsekorbchen wird alles in den Topf geworfen und dabei benannt und aufgezählt: Salat, Kartoffeln, Karotten und Tomaten. Kindsköpfe und Genies. Bei mir können alle Ideen braten. Findet den Zettel Gebührensenkung* Gebührensenkungen tun den Betroffenen gut. *wirft theatralisch einen Zettel **Gebührensenkung** in ihren Topf* Gebührensenkung. Diese Zutat ist prima. Wir haben die Suppe mit den Köchen von Grünen und SPD abgeschmeckt eine geringere Erhöhung der Kitagebühren durchgesetzt.

FDP *Zeigt mit einem breiten Pfannenheber auf den Koch der Freien Wähler rügend:* Die aber dem Haushalt von Remseck erheblich zusetzt. Schon fehlen 200.000 Euro. Wenn dieser experimentelle Wahlkochversuch in der Molekularküche mal nicht nach hinten losgeht. Denn das kostet richtig viel Geld. Die Eltern von schulpflichtigen Kindern haben

nichts davon. Im Gegenteil, denn sie bezahlen das Defizit im Remsecker Etat durch ihre Steuern mit. Oh hier scheint was anzubrennen. *Senkt den Pfannenheber und wendet imaginäres Bratgut.* Ohne die Zutat **Politik muss rechnen können** gelingt kein Essen. *Legt einen Zettel **Politik muss rechnen können** in den Tiegel.* Ich bin der Koch der FDP. Ich passe auf, dass bei den individuellen Freiheiten und bei den Bürgerrechten nichts anbrennt. Die Werte Respekt, Toleranz und Chancengleichheit köcheln hier so vor sich hin. Ich passe auf, dass sie nicht in der Sauce sozialer Wohltaten ganz zerkochen. Und speziell hier in Remseck bin ich der Zutatengeber dessen, was den Einwohnern auf der Seele brennt. „Wir tun was“ kommt nicht von ungefähr. Ceterum censeo: „Stark vor Ort“

Die andern 4 Köche gemeinsam –He, he, wir sind auch bürgernah.

CDU spricht für 4 anderen Köche: : Ihr von der FDP übertreibt es halt ein bisschen. Uns reicht es, wenn der Bürger alle 5 Jahre zu den Wahlen geht. Schon der alte CDU Oberbürgermeister Schlumberger war kein Freund von Bürgerbeteiligung. So sehen wir das auch.

FW: Wir haben doch auch der Bürgerbeteiligung bei Remseck 2035 zugestimmt. Wir sind auch bürgernah.

Grüne: Wir machen seit einigen Jahren offene Monatstreffs.

SPD: Der Bürger steht im Mittelpunkt...

FDP: ja ja ...und damit „jedem im Weg“, wollt Ihr sagen? Hinter dem Wort „Daseinsvorsorge“ versteckt sich oft die Begründung für Dinge, die niemand brauchte, bevor sie da waren und die auch niemand vermisste, wenn sie nicht da waren. Die geplante „Fahrradspur“ bei der Stadtbahnendhaltestelle ist so ein Beispiel, da hätte die Verwaltung mal ganz schnell 330.000 Euro rausgepulvert für 50 m Radweg, den wahrscheinlich kaum jemand nutzt.

2. Bild

Steckersolaranlagen

Die Köche werfen nicht mehr gebrauchte Zutaten in den Kessel für das kommunalpolitische Allerlei

Thema Energie und Klimaschutz

Moderatorin: *berichtend* Es liegt ein berauschender Duft in der Küche. Die Gerichte brodeln vor sich hin.

Tester Noch sind sie nicht fertig.

Moderatorin Die Köche überprüfen gerade, ob sie die eine oder andere Zutat in ihrem Gericht noch brauchen.

Grün Hier gart gerade unser Wahlslogan Zukunft wird aus Mut gemacht.

CDU Die Zukunft hatten wir uns anders gedacht.

FDP Aus Mut allein wird keine gute Politik

Grün Also gut. Dann ist das für das Kommunalpolitische Allerlei. *Wirft den Zettel „Zukunft wird aus Mut gemacht“ in den Kessel*

FW Das ist auch besser so. Denn Übermut tut selten gut.

Grün Ich koche aktuell lieber das Gericht, Remseck soll im Jahr 2040 Klima neutral sein. Niemand soll mehr Erdöl oder Erdgas für die Energieversorgung benutzen.

Tester Soll das das Gelbe vom Ei sein?

Grün Na und ob. Schau in den Topf.

Tester Ja. *kritisch* Noch sehe ich gar nichts

Grüne Wenn wir wegen des Klimawandels untergehen, dann brauchen wir auch nichts mehr zu sehen.

CDU Ich probiere aus dem Topf der Grünen, *schüttelt den Kopf*
Das schmeckt mir nicht. Da steckt viel Dirigismus von oben drin.

FDP Das schmeckt ein bisschen viel nach Ideologie

FW Hier fehlt eine Handvoll Realitätssinn

CDU Und an diejenigen, die das bezahlen müssen, denkt keiner. Ich koche lieber mit der Zutat: Die Energiepreise müssen bezahlbar bleiben. *Wirft den Zettel **Energiepreise müssen bezahlbar bleiben** in seinen Kochtopf.*

Tester Soll das das Gelbe vom Ei sein?

CDU Na und ob, schau in den Topf.

Tester Ja. Vielleicht habe ich etwas gefunden

SPD Ich muss noch ein paar CO2 Emissionen rausholen. *Schöpft aus ihrem Topf.* Da kommt ein Duft aus dem Topf der Freien Wähler rüber. Das Gewürz Energieleitlinien für Remseck riecht aber arg vor.

FW Wieso, alle haben zugestimmt, das man es nimmt. Und das ist gut so.

Tester Und das soll das Gelbe vom Ei sein?

FW Na und ob. Schau in den Topf.

Tester *erfreut* Es könnte etwas vom Eigelb dabei sein.

FW *siegessicher, lacht.* Wir könnten den Wettbewerb gewinnen.

Jetzt frage ich mal meinen Kollegen von der Grünen: Kochst Du immer noch mit dem Förderprogramm Stecker-Solaranlagen in Remseck?

Grüne Ja. Ja. Die Stecker Solaranlagen sind ja auch wunderbar.

FDP Ob das gekocht werden soll, darf man sich fragen, aber als Signalwirkung sollte das seinen Erfolg haben. Wir wollten bereits in der ersten Kochrunde das Fördergewürz etwas anlängen und damit für mehr Leute haben. Das Gericht wird auch mit unserer Hilfe nochmals neu aufgekocht. „Wir tun was“ kommt nicht von ungefähr. Ceterum censeo: „Stark vor Ort“

FW Ach ja. Na klar. Das Förderprogramm ist für uns vorbei . *Wirft den Zettel **Förderprogramm für Stecker Solaranlagen** in den großen Kessel.*

3. Bild

1.) Tausch von AL/NG und HD bei Glasfaserausbau

2.)

Moderatorin: *wissend:* In Remseck gibt es ja auch noch andere Förderungen, z. B. zum Glasfaserausbau. Da hat die Deutsche Telekom nun im eigenwirtschaftlichen Ausbau diese Aufgabe in Remseck übernommen. Hochberg und Neckarrems waren schon drin.

FW: *Hält den Kochlöffel hoch*

Wichtig war, dass Aldingen mit den meisten Einwohnern im Ausbauplan mit Hochdorf und Neckargröningen vorgezogen wurden.

Tester: *fragend:* Und: Ist das jetzt das Gelbe vom Ei?

FW: *lacht:* In der Beziehung auf jeden Fall

SPD: *beschwichtigend:* Es geht eben eins nach dem anderen.

FDP: *etwas angesäuert:* Na super, die Fettaguen in der Suppe (*schauf in den Topf*) nach Aldingen, für den Rest Wassersuppe. Inzwischen ist bekannt, dass der Ausbau gestoppt wurde. Die Preissteigerungen

machen der Telekom zu schaffen. Es gibt für den weiteren Ausbau keinen genauen Zeitplan mehr. Da hat man den Hochdorfern und den Neckargrönigern mal wieder kräftig in die Suppe gespuckt. Das passt mal wieder super zum Thema „Einheitsbrei“. Und hätte nicht die FDP Fraktion vor 2 Jahren einen jährlichen Digitalisierungsbericht angefordert, dann wäre das so gar nicht bekannt geworden.

Etwas oberlehrerhaft: Da kann man gleich die Zutat Digitalisierung in den Einheitstopf werfen, wenn hier jeder macht was er will

*Wirft den Zettel **Schnelle Digitalisierung in allen Ortsteilen** in den großen Kochtopf.*

4. Bild:

Ladesäulenkonzept

Remseck im Ladesäulen-Ranking / Ladesäulen und Kampf gegen Windmühlen

Es ruft ein Zuschauer rein (wie beim Improvisationstheater)/die Regie wirft ein „ Es wird ein Umdenken in der Mobilität vorgeschrieben: Alle sollen Elektroautos kaufen“

Moderatorin Gewiss, als höchstobere Vorgabe für den Zukunftsbrei war vor geraumer Zeit vom Obersten Kochgremium aus Berlin und Brüssel bestimmt worden, dass Menschen, die sich klimaneutral fortbewegen wollen, bevorzugt werden.

FDP naja, da das Rezept auch unsere Kinder und Enkel mal zugute kommt, müssen wir etwas machen. Wir sollten auch technologischer Vorreiter bleiben. Wir können ja unser Rezept so gut machen, dass es alle wollen. Dann können wir es sowohl gewinnbringend, als auch klimaverträglich in die ganzen Küchen der Welt bringen! *Legt*

*gedankenverloren seinen Zettel „**Elektromobil/ Ladesäulen**“ in seinen Topf*

Tester *guckt in den Topf* au ja, das sieht gleich lecker aus!

Moderatorin *räuspert sich* Ich muss mich korrigieren: das Oberste Kochgremium hat verfügt, dass Menschen, die sich elektromobil fortbewegen wollen, bevorzugt werden und das bald alleinig erlaubt ist.

Grüne Das kommt mir ja ganz gelegen! Ich füge dem Kochtopf dann schnell mein Rezept hinzu „die Bürger müssen Elektrofahrzeuge kaufen“. *Legt mit einem netten Grinsen den Zettel **Elektrofahrzeuge** behutsam in den Topf*

SPD Das gefällt mir auch *schreibt schnell etwas auf ihren Zettel* das Rezept hatte ich ja auch schon immer. Und ich finde auch gut, dass die Kaufinteressenten beim Kauf eines Elektroautos finanziell unterstützt werden. Das ist ja sozial gerecht! *Schmettert den Zettel in den Topf*

Tester *schaut etwas angeekelt hinein* das ist mir doch ein wenig zäh.

FW *sitzt mit verschränkten Armen ohne etwas zu sagen – regt sich dann doch* Also ich habe mir auch schon ein Elektroauto zugelegt. Das ist auch gut. Damit mache ich auch Werbung in der Stadt für meine Rezepte. Wenn ich dann wieder aufladen muss, stecke ich es an die Wallbox im Geschäft.

CDU Ich finde, das ganze Thema zu restriktiv. Elektroautos hat doch niemand und keiner will welche.

SPD Dein Kochvertreter im Obersten Gremium hat die Regelung doch erst eingeführt!

FDP Jetzt hört mal mit dem Gezanke auf. Es ist jetzt so, ich persönlich wäre ja auch für eine andere Regelung, denn ich bin technologieoffen. Es sollte immer vom Ende her gedacht werden. Dazu gehört eben auch die Elektromobilität, die köchelt bereits in unserem FDP Topf. Wir sollten versuchen, das Kochende im Auge zu behalten und das Beste daraus zu machen. Ich füge dem Rezept dann öffentliche Lademöglichkeiten für die Elektroautos hinzu. Sonst kann sich ja nur ein Bürger mit eigenem Haus oder eigenem Unternehmen ein Elektroauto kaufen – denn er muss es ja auch aufladen können, wenn er zuhause keine Ladestation hat.

SPD und GRÜNE *schauen sich gemeinsam an* Das ist eine super Idee, aber wir wollen, dass das unser gemeinsames Rezept ist!

FDP wir kochen hier alle zusammen, dann lasst uns das zusammen in den Topf geben. *Schreibt etwas auf den Zettel und gibt ihn weiter. SPD und GRÜNE schreiben auch etwas dazu.*

Moderatorin Da muss ich kurz eingreifen. Ich habe gerade aus der Regie erfahren, dass das in Remseck nicht geht. Dieses Rezept verträgt sich nicht mit dem Rezept des Stromkonzessionsverfahrens.

FDP das kann doch nicht sein, ich weiß genau, dass das geht!

SPD schaut GRÜNE wieder an und beide nicken sich zu, auch alle anderen außer der FDP schauen sich an und nicken sich zu. Alle anderen sprechen gemeinsam: Wir sollten auf die Regie hören. Das geht nicht.

FDP *wendet sich an SPD und GRÜNE mit versöhnlichen Worten* Ich bin mir ganz sicher, dass das ein Fehler sein muss. Ich weiß, dass das geht. Zumindest sollte die Regie das nochmal prüfen! Wir können doch nicht unser Geköcheltes verderben lassen, ohne alles versucht zu haben. Können wir uns gemeinsam nochmal an die Regie wenden?

SPD und GRÜNE nicken verschüchtert

FDP nimmt den gemeinsam geschriebenen Zettel und legt ihn mit Nachdruck in den Topf und schaut die Moderatorin erwartungsvoll an

Moderatorin Ich habe doch schon gesagt, dass das nicht geht...oh wartet, ich habe eben die Info aus der Regie erhalten, dass das doch überhaupt kein Problem ist. Die Regie bestärkt das Rezept nun sogar und hat gleich angeordnet, „öffentliche Ladestationen in jedem Stadtteil“ zu ermöglichen.

Tester *schaut interessiert über das Geschehene in den Topf und staunt – das sieht gleich viel besser aus!*

FDP *murmelt vor sich hin* Na da sieht man es wieder. Man muss immer aufpassen, ob das, was die Regie sagt, auch stimmt...Das wäre viel einfacher, wenn wir gemeinsam nachhaken, und Ihr nicht immer alles direkt schluckt.

5. Bild:

Vorhabenliste „aufgepimpt“ und nicht priorisiert: Hohle Angeberei der Verwaltung?

Moderator: Na ja, Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts. Das ist wie ein Gericht aus Wasser. Wein wäre da besser, das wussten schon die Franzosen. Am besten man schreibt auf, was man vorhat, dann kann man auch abschätzen, was es kostet.

Tester: Ist das das Gelbe vom Ei: Vorhaben aufschreiben und Finanzen schätzen?

FW: *wedelt ganz wild mit seinem Fleischklopfer:* Da haben wir die Verwaltung aber weichgeklopft? Wegen uns gibt es jetzt eine Liste mit Vorhaben, da kann man besser abschätzen, was auf die städtischen Finanzen zukommen.

FDP: *lacht laut raus* Klar, sieht man beim Campus in Aldingen. Mal ganz schnell von 20 Mio. auf 32 Mio. Lächerliche Peanuts von 12 Mio. mehr.

wirft ein Paket Peanuts in den FW Topf...

FW: *hebt drohend den Fleischklopfer:* Das wollen wir nicht in unserem Gericht haben.

Grüne: *schwingt fröhlich den Schneebesens* Wir waren es, die eine Investitionsliste gefordert haben. Die FW wollen eine Vorausschau auf 10 Jahre!! Das haben sie noch nicht mal aus den Eingeweiden der Opfertiere im alten Rom geschafft. Klingt gut, bringt aber nix.

FDP: *hebt den Pfannenwender sinnierend an den Kopf* Also, genau betrachtet waren es wir von der FDP zusammen mit der SPD, die schon zu Kämmerer Kellerts Zeiten gefordert haben, Vorlagen an den Gemeinderat immer mit einer Kostenfolgeschätzung zu versehen. Dann wäre manche gut gemeinte Idee schneller beerdigt. Denn meist sind es weniger die Investitionskosten, denn die sach- und Personalfolgekosten, die den Haushalt belasten. Das versteht aber nicht jeder.

FW: Egal, jetzt haben wir die Vorhabenliste, ein großer Erfolg.

FDP: Nix Erfolg, **(Pause)** Nix Erfolg, die Vorhabenliste ist eine nahezu willkürliche Auflistung aller Vorhaben in diesem und kommenden Jahren, aufgepimpt und aufgeblasen. Die Verwaltung brüstet sich damit, dass die Einwohner beteiligt werden, weil sie auch Vorhaben nennen können, die ihnen wichtig sind.

Letztlich ist die Vorhabenliste aus unserer FDP Sicht ein Selbstbeschäftigungsprogramm für die Verwaltung, speziell für den Stab des OB. *Wirft den Zettel **Vorhabenliste** in den großen Kessel.*

6. Bild

Haushalt 2023

Verwaltung weigert sich Tarifabschluss noch zu berücksichtigen: „Fällt doch bei unseren unbesetzten Stellen gar nicht auf“ – Globale Minderausgabe zu erhöhen wurde abgelehnt – Grüne kapieren es nicht

Tester: *lacht* o.k., dann war das auch nicht das Gelbe vom Ei

Moderator: Gerade wurde ja der Haushalt eingebracht

FW: *wedelt schon wieder ganz wild mit seinem Fleischklopfer:* Und der wird ganz schwierig. Das haben wir schon vorgerechnet.

FDP: *locker:* Ah ja, die selbsternannten Musterschüler und Parteipoliteunuchen haben mal wieder den Kontrollkämmerer gespielt und erzählen das, was alle wissen, als hätten sie es gestern erfunden.

Moderator: Eine interessante Position ist der sogenannte globale Minderhaushalt. Dieser kann eine Summe von 1% des Ergebnishaushaltes betragen und wird, sollte er im Haushaltsjahr eingespart, für weitere Ausgaben gesperrt.

FDP: Ja, und im Haushalt 2023 haben wir FDPler beantragt, den Betrag voll auszureizen, damit, um beim Bild der Köche zu bleiben,

übriges Geld im Haushalt nicht verbraten wird. Der Kämmerer hatte 600.000 Euro angesetzt, wir wollten 850.000 Euro.

Grüne: *allwissend, überlegen:* Wir sparen beim Personal eh mehr ein, da brauchen wir das nicht.

SPD: *lavierend, abwiegelnd:* Bringt nichts

FDP: 8 Ja (FDP und CDU) 13 Nein (4 FW, 3 SPD, 5 Grüne + 1 OB) 3 Enthaltungen durch FW. Die FW halten sich zurück, haben hierauf kein Urheberrecht, also stimmen sie nicht zu. SPD und Grüne lehnen ab. Die haben es nicht oder wollen es nicht kapieren. Wäre nicht das 1. Mal. War beim FDP Antrag Solarsteckeranlagen genauso.

CDU: Am Ende haben wir beim Personal wirklich mehr eingespart als die angesetzte Summe.

Moderator: Und die Moral von der Geschichte: Im Haushalt 2024 hat der Kämmerer gleich 1% des Ergebnishaushaltes als globalen Minderhaushalt angesetzt – geht also doch!

FDP: *schlägt sich mit der Hand an die Stirn* Merke: Durch FDP Anträge lernt die Verwaltung. Auch wenn sie im ersten Anlauf gegen einen solchen Antrag stimmt. Und die andern sind nun auch zufrieden, da nun der Vorschlag von der Verwaltung und nicht der FDP kam. So geht es öfters mit guten FDP Vorschlägen. Aber steter Tropfen höhlt den Stein – siehe das von der FDP beantragte Remseck Ticket, das es nun seit ein paar Jahren in Form des Stadttickets gibt. Auch der Tarifabschluss 2023, der den Remsecker Personalhaushalt um über 2 Mio. Euro erhöht, wurde trotz Aufforderung der FDP nicht in den Haushalt 2023 aufgenommen. „Bei so vielen unbesetzten Stellen fällt das nicht ins Gewicht“. Erstaunlicherweise hat sogar das grün geführte Regierungspräsidium dies akzeptiert. Soviel zum Thema „ordentliche Haushaltsführung“.

Tester: Dann ist das das Gelbe vom Ei? Der globale Minderhaushalt?

Moderator: Oder kann das in den Topf für kommunalpolitisches Allerlei?

Alle Köche: *nicken und der Moderator wirft den Zettel mit der Aufschrift „Globaler Minderhaushalt“ in den großen Allerlei Topf.*

Tester: Na super, das wird Remsecker Allerlei...

7. Bild:

- 1.) **Kinderbetreuung**
Erzieherinnenmangel – Personalkanibalisierung
- 2.)

Moderatorin: *an die Zuschauer gewandt:* Wussten Sie, dass Remseck in diesem Jahr 15-16 Mio. Euro für die Kindertageseinrichtungen investiert. Sind pro Kind – nur bei der Stadt – über 21.000 Euro – pro Jahr. Die Eltern decken mit ihren Gebühren davon ca. 11% ab.

Tester: Und was bedeutet das für die Qualität des Menues?

SPD: *reagiert wie eine Rakete, stochert mit dem Gummilöffel in der Luft herum, spuhlt wie vom Band mit nahezu computerhafter Stimme herunter:*
Remseck ist eine kinderfreundliche Stadt, dafür haben wir eine Plakette erhalten.

Grüne: Investitionen in die Kinder sind Investitionen in die Zukunft und das ist gut so.

FDP: *Pfannenwender vor sich haltend:* Ja, alles gut und recht. Aber wo stehen wir denn gerade in Remseck. Gekürzte Öffnungszeiten, leere Räume: Grund: kein Erzieherpersonal. Markt leergefegt.

FW: Dann muss man halt was bieten? Dann kriegt man auch Personal.

FDP: Zum Thema Haushalt und Personal ist das Fass der FW bereits voll und übergelaufen. Ich sage nur Technische Dienste!
Bauernschlaue Sprüche könnt Ihr Euch sparen.

CDU: *Kochlöffel hin und her schwingend – strahlt.* Wir haben eine Anfrage zu Personal und Betreuung gestellt, die beantwortet wurde.

FDP: Ja, das stimmt. Und die große Anfrage der FDP hat die Verwaltung abgelehnt zu beantworten wegen Arbeitsüberlastung. Wie soll man da seiner Arbeit als Stadtrat nachkommen? Wichtig ist doch: Der Gemeinderat hat Interesse, das sichtbar Mögliche im Personalentwicklungsbereich zu tun. Letztlich führt es aber zu einem Überbietungswettbewerb bzgl. Benefits beim Personal zwischen den Kommunen, das nennt man Kannibalisierung. Und im Bereich Gebäude stehen wir aktuell einigermaßen gut da.

SPD: Wir brauchen Infos zum Erprobungsparagrafen, z.B. nicht ausgebildetes Personal mit in die Kinderbetreuungssysteme zu nehmen. Oder Gruppengrößen zu erhöhen.

Grüne: *kopfschüttelnd* Das geht gar nicht. Die Erzieherinnen sind jetzt schon komplett überlastet. Im Gegenteil, die Gruppen müssen verkleinert werden, so viel Stress, so viel Lärm.

Moderator: Ein Hinweis für die Zuhörer: in Mecklenburg-Vorpommern wird sowohl bei den unter 3-jährigen als auch bei den bis 6 Jährigen etwa die doppelte Zahl pro Erzieherin an Kindern betreut als in Baden-Württemberg.

Tester: Und was ist jetzt das Gelbe vom Ei?

Alle Köche: Hier gibt es kein Gelbes vom Ei!

Einer der Köche wirft den Zettel „Kinderbetreuung“ in den großen Topf.

8. Bild

Klimaneutral bis 2024

FDP *Dreht den imaginären Gashahn am imaginären Herd runter* Ich muss den Gashahn runter drehen. Die Erderwärmung soll nicht so schnell weitergehen. *Plaudernd* Ich will Euch was erzählen: Remseck ist ja

Musterkommune der DENA. Das ist die deutsche Energieagentur. Sie will das Ei des Kolumbus zum Klimaschutz gefunden haben. Denn sie vergibt das Zertifikat Energieeffiziente Kommune. Um das zu erhalten legte unsere Verwaltung ein „Energie- und Klimaschutzprogramm“ vor.

Das ist jetzt praktisch unser Rezeptbuch für Energie effizientes Handeln. Davon werde ich die Zutat Straßenbeleuchtung auf LED umstellen in meinem Gericht verwenden.

Tester Und das soll das Gelbe vom Ei sein?

FDP Na und ob Schau in den Topf

Tester Ich sehe hier etwas Gelbes. Aber das ist ganz klein. Was kommt noch in dieses Essen rein? *Diese Zutat etwa. Hält das Schild Duschgelegenheiten für Radfahrer in öffentlichen Gebäuden hoch.*

FDP Duschgelegenheiten für Radfahrer in öffentlichen Gebäuden schaffen, damit mehr Leute auf das Rad umsteigen. Oh nein, diese Zutat nehme ich nicht. Ab in das kommunalpolitische Allerlei. *Wirft den Zettel in den Kessel.* Ich würze meine Gerichte lieber mit dem Kräutlein Leistung muss sich lohnen. *Legt diesen Zettel in seinen Tiegel.*

SPD *keck* Du duscht wohl nicht so gerne was?

FW *lacht* Na klar doch, Wasser ist nass.

Grüne Selbst unser Ministerpräsident weiß, dass waschen mit einem Waschhandschuh durchaus reicht.

FDP Aber niemand denkt daran, dass Wasser knapp werden kann. Es kommt ja aus dem Wasserhahn. Das Geld kommt von der Bank und Strom kommt aus der Steckdose.

CDU Bei den Überschwemmungen fällt es schwer an Wasserknappheit zu denken.

Tester Heute wurde nur mit Wasser gekocht. Jetzt probiere ich die Speisen. *Kostet bei den Grünen* Ja. Die Grünen lieben das Gemüse. Das ist richtig.

Grüne Eine gesunde Ernährung ist an Donnerstagen wichtig.
FW *frech* veggie macht sexy!

Tester Heute ist Mittwoch. Ich koste bei der CDU.
Ja, ganz lecker. Vielleicht noch ein bisschen mehr Pfeffer!

CDU *routiniert* Das ist etwas für Besseresser in Deutschland.

Tester *probiert bei der SPD* Das lässt sich gut an.

SPD Das freut mich ja, denn wir sind für alle da.

Tester *probiert bei den FW* Die Geflügelsuppe ist ein bisschen dünner.

FW *erklärend* Ja. Wir schützen ja auch die Rebhühner.

Tester Jetzt koste ich mal bei der FDP. Ja doch, das ist gut.

FDP *heiter* Ja. Das macht mir Mut und gute Laune. Wir tun was.
Lässt den Pfannenwender gut gelaunt in der Luft kreisen.

Tester Gemach. Das war doch erst der Anfang
Vom Kochen kriegen wir hier langsam einen rechten Dampf z'samm.

Macht mal die Fenster auf.

9.Bild

Remseck 2035

Die Köche rühren weiter in den eigenen Töpfen.

Moderatorin Die Fenster sind aufgerissen worden und Zukunftsluft wirbelt durch die Küche.

Grüne Ich koche meinen Zukunftsbrei aus dem Rezeptbuch. Remseck 2035.

CDU Ich habe es auch dabei. Aber es wird eine Heidenarbeit werden. Das gibt 35 Projekte. Das ist eine starke Aktion.

SPD Ich habe es auswendig gelernt: Wir haben neun Grundsätze zu beachten.

FW Ich nehme konkrete Zutaten. Da ist einmal die Entwicklung der Neuen Mitte und der Bau der Weststrandbrücke.

Grün Ich freue mich schon auf die Flaniermeile.

FDP Das dauert schon noch eine Weile, 10 Jahre hat die Baubürgermeisterin vor einer Woche gesagt, also 2034...

SPD Der Planung haben wir ja schon zugestimmt.

FDP Obwohl die angenommene Verkehrsbelastung nicht stimmt. Ich brate jetzt die Anbindung der Stadtbahn nach Pattonville. (*legt wie ein Steak den Zettel Anbindung der Stadtbahn nach Pattonville in den Tiegel*)

CDU *schmeckt sein Gericht ab* Plötzlich schmeckt es mir nicht mehr. Ich werde noch ein bisschen Mobilität dazugeben. *Streut wie aus einem Salzstreuer Mobilität in den Topf. Enttäuscht* Das verdickt aber das Gericht.

SPD Es gibt in Remseck eben zu viel Verkehr. Da läuft nichts mehr. Mir gefällt mein Essen auch nicht mehr.

FW Die Weststrandbrücke köchelt vor sich hin. Ich mag das Aufgewärmte auch nicht mehr. Wir sollten alle unsere Gerichte in den Kessel für das kommunalpolitische Allerlei geben. Dann würden wir ein schmackhaftes Essen erleben.

Grüne Das musst Du mir erst einmal erklären. Aber ja. Das machen wir. Die Idee ist gut und umweltfreundlich, weil wir zum Kochen nur einen Topf brauchen.

CDU Dann bin ich eben auch dabei. Ich frag den Koch der FDP Und Du?

FDP Viele Köche verderben den Brei. Ich bin raus.

SPD Also gut. Dann rühren eben nur wir vier unser Gekochtes in das Kommunalpolitische Allerlei. Ich zähle auf drei.

Moderatorin Die Köche von CDU,SPD, FW und Bündnis 90, die Grünen sind von ihrem Entschluss so überzeugt, dass sie sogleich das Kind mit dem Bade ausschütten und nicht nur ihre zubereiten Speisen sondern auch den Topf, oder sollte ich dazu sagen ihre Ansicht, in dem sie gekocht haben, über Bord werfen verzeihen Sie den Versprecher Es muss natürlich heißen: in den Kessel.

SPD Zum Wohle Remsecks zähle ich jetzt auf drei. Eins, zwei, drei. Jetzt.

Die Köche FW, SPD, Grün und CDU werfen die Töpfe in den Kessel, dass es nur schepfert.

FDP Da hören wir es. Viel Lärm um nichts. Da mache ich mir doch lieber ein Spiegelei. *Tut so, als schlage er ein Spiegelei in die Pfanne.*

Tester Im Kommunalpolitischen Allerlei findet niemand mehr das Gelbe vom Ei. Es bleibt dabei, die FDP hat das Gelbe vom Ei.

FDP Mit der Zutat Leistung muss sich lohnen findet jeder das Gelbe vom Ei.

Schluss

Moderatorin: Die Handlung ist frei erfunden. Die Akteure sind Angehörige des Stadtverbandes oder und der Fraktion der FDP im

Gemeinderat der Stadt Remseck. Alle stellen sich am 09.06.2024 zur Wahl für den Gemeinderat. Mir hat der der kleine Ausflug in die Kommunale Gemeinderatsküche viel Spaß gemacht und ich hoffe Ihnen auch.

Die Rollen und ihrer Sprecher in alphabetischer Reihenfolge der Personen:

Grüne Kai Buschmann, FDP Stadtrat, Vorsitzender der FDP Regionalfraktion

Steht auf

Applaus

CDU Gustav Bohnert, FDP Fraktionsvorsitzender

Steht auf

Applaus

Moderatorin Marianne Günther – stv. Vorsitzender der FDP Remseck

Steht auf

Applaus

Tester: Philipp Stickel, FDP Vorstandsmitglied

Steht auf

Applaus

SPD: Erika, stv. Kreistagsfraktionsvorsitzende der FDP

steht auf

Applaus

FDP Armando G. Mora Estrada, FDP Stadtrat und Vorstandsmitglied.

Schnellster Koch im Gemeinderat.

steht auf

Applaus

FW: Andrea Kövilein –FDP Schatzmeisterin

Steht auf

Applaus